Bierstadter Zeitung

erfdeint täglich mit Ausn ihme ber Sonn-Beteriage und toftet wonatlich to I famig. incl. Bringerlohn. Durch bie best bezogen vierteljährlich Mart 1. - und Beftellgelb.

Amts-Blatt.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfoffend bie Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim,

Diedenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Rloppenheim, Daffenheim, Medenbach, Ranrod, Nordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.) Rebattion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberstraße Fernruf 2027. Redaltion, Drut und Berlag Deinrich Schulge in Bierfladt.

Fernruf 2027.

Der Ungeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltig

Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen

und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro

Beile mit 30 Pfg. berechnet. Gingetragen

in ber Boftzeitungs. Bifte unter Rr. 1110a.

Montag, den 25. Mai 1914.

4. Jahrgang.

Brief aus der Reichshauptstadt.

Abele Spiheber, bu rothaarige Bankbirektorin der tene ber an Spihouer Bank", bu größtes Schwindelständere an Spihouben in Glacce fo reich gesegneten beinderzeit o Berlin, 23. Mai. tinbergeit des Reiches, dein Reford ist gebrochen! In hat dir den großen Strohtrang der Schwindelichreinstaberin erbarmungslos vom Haupte gerissen!
and ihr Lachauer Bauern und Spiegbürger, die ihr dangle in der Presse der ganzen Welt wegen eurer gewöhnlich aus ereise der ganzen Welt wegen eurer den ber Bresse der ganzen Welt wegen enter gewöhnlich gutgeratenen Tummheit verhöhnt und verstet und noch Jahrzehnte hindurch als abschreckende ihriefe der Bildungslosigkeit durch die Presse gescht werd wieder aufatmen! Ihr die une Meister gesunden; den Rekord an Tummheit die augenblicksich das "jedisdete" Publikum der Reichstandt Berlin. auptstadt Berlin.

Abele Spikeders Besieger heißt Dürkopp, der den Lexten nicht, wie Abele Spikeder, nur 10—12 Proz. krosent Und auf diesen grauenhasten Schwindel sind versprach, sondern gleich 100 und mehr der der der Behntausende hineingesallen. Also helle man sich die Glanzleistung unserer Berschnten in der siadt herum, die die Leute zum Eind Leine sonden (!!!) einladen sollten. Und diese suchen seine sonden (!!!) einladen sollten. Und diese suchen seine zu der sach der Schwinden in der Stadt herum, die die Leute zum Eind Leute sonden (!!!) einladen sollten. Und diese suchen seine zu der sach der Schwinger sollten. deute du veranlassen, ihre Ersparnisse dieser sagenn Unterstützungskasse anzuvertrauen. Als Abele
kber seinerzeit ihren Gläubigern 10—12 Proz.
ta bot de keiterzeit ihren Gläubigern gewissen the bot, da hatte das immerhin noch einen gewissen ich das hatte das immerhin noch einen gewissen die dom Glaubwürdigkeit. In der Gründerperiode den 70er Jahren hatten ja doch auch sehr verständige in das Augenmaß für die wirtschaftlichen Möglichten derloren. Aber das, was hier in Berlin passierte, dersche einer kann. Dürkords Reisende boten für zeit deren Kückgabe einer bestimmten Geldsumme nach einischt Berten Kückgabe und obendrein noch 50—100 gent Berbienst. Gab man 3 Mark, so wurde das der bereichenst. ient Beren Rückgabe und obendrein noch 30 100 ient Berdienst. Gab man 3 Mark, so wurde das brechen gegeben, daß nach vier Tagen 4,50 Mark sach Tagen sogar 6 Mark zurückgezahlt werschlien. Tatsächlich erfolgte zunächst auch in allen die Rückzahlung der eingezahlten Gelder mit dugesicherten Propisionen und Prozenten. Dadurch die Rücksahlung der eingezahlten Gelder im busesicherten Prodisionen und Prozenten. Zadurch gemacht, wagten ungezählte Leute ihr Geld in Schoindel hinein. Bis zu 1500 Mark haben Leute steilt. Eine besondere Rummer in dem Kilbrieitsgesammer der Berkiner Sensationspresse bildet innger Kausmann, der für seine häusliche Einrichlanger Kaufmann, der für seine häusliche Einrich400 Martinann, der für jeine häusliche Einrich-400 Mart gespart hatte, und der nun offenbar Abte, Beart gespart hatte, und ver und beiner be-flehenden beirat noch einige Male vermehren zu den Begenden beirat noch einige Male vermehren zu gei hat fich des herrn Dürkopp und feines großen de angenommen und eingesperrt, all die Zehn-de werden ihr Geld versieren, und die Not ist Schuld an allem hat natürlich nicht das dumme blitum und an allem hat natsirlich nicht das Bolisei, die diesem "Bohltäter der Menschheit" in löbliches Brekelen ift und ihn so gehindert hat, mehliches Brekelen aufzuführen, den Leuten zu unschliches n löbliches Borhaben auszuführen, den Leuten zu un-mellenter Borhaben auszuführen, den Leuten zu unumeilenker Borhaben auszuführen, den Leuten zu und ichter Bermehrung ihrer Pfennige zu verhelfen. icht weiße wirflich nicht, ob man lachen oder weinen der allen über die Gewissenlosigkeit dieses Gauten und seinen Gelfersbelfer, oder lachen über die annheit seiner Belfershelfer, ober lachen über die ein im Unter Opfer. Man lacht am besten. in unterbewußtfein haben biefe Berrichaften. did, ieht als so bedauernswert hinstellen lassen, ober alle das Geschlie gehabt, das 50 oder 100 Proz. sich in einigen 150 Proz. Bicker in einigen 150 Proz. Bicker in einigen Beite balis börde sie allesant mit Histo des "dolus evente als als schulbe beschaften mit Hind das sind aud ichulbig bezeichnen muffen. Und bas find de Milleidsregung weg, und wenn man sie auslacht, tagen Die Herrichaften sich wahrlich nicht bestehe Eie Strafe ist eben der bösen Tat auf dem

stefolgt. Strafe ist even ver ver dass Erstaunen darn Blag. Wenn einem derartigen Schwindestrick dann ist went Benn einem derartigen Schwindestrick dann ist das einem einem derartigen Iven Opfer sallen, dan ist das ein natürlicher Vorgang; denn "die Bumberden nicht alse". Aber nicht um einige wes bandelt es sich sier, sondern um Zehntausende. Ertennteile sum weitaus größten Teil auch durch die Arden sein diese es sich hier, sondern um Zehntausenor.
erteintals, daß weitaus größten Teil auch durch die
entsche nicht dur ehrliche Weise derartige Protelen auf du erzielen sind, mitgesündigt haben,
diesen hafte Tummheit dieser Massen beaufliche ich sie fün geinfilderen so ein Kerl könne gleich die bie fich einbisdeten, so ein Kerl könne gleich alte mit Schwindelgeschäften verdienen. In diesem ihre hat die Schwindelgeschäften verdienen. In diesem unte hat die Dummheit der Berliner jedenfalls jeden bei ber Dachauer Bant atte spielend geschlagen. Bei der Tachaner Bank bie tote glechlagen. Bei der Tachaner Bank bei ber und geschlagen. Bei der Tachaner Bank bei bas gar wirtschaftlich schwacher Gegend ausgebem der bem durch die keine wirtschaftlichen Erfahrungen hatte, durch die kolosierte Medicine der Großfinans das dar feine wirtschaftlichen Erfahrungen gurch bem durch die kolojfalen Gewinne der Großsinand

fener Tage ber Kopf berdreht worden war. In diesem Falle aber hat man es mit einem Publifum zu tun, bas seiner und seiner ihm schmeichelnden Leibpresse Meinung gufolge bas intelligentefte Bolf ber Erbe ift, bas an Bilbung alles hinter fich lagt, was auf Europas Muren einhertrabt.

Wahrlich, die Dachauer können wieder ihr Haupt erheben, die Berliner sind ihnen wahrlich über. Die "dichten Kartosseln" wachsen jest in Berlin N-No!

Die Krifis in Albanien,

Gerstimmung in Turazzo. () Die Freilass ung Essad Baschas, die, wie allgemein behauptet wird, unter dem Einfluß ber italienischen Funttionare erfolgte, hat in Der Bevollerung

große Berstimmung hervorgerusen.

Bie verlautet, stand die Artisserie, die die Beschiebung des Hauses Essa Passchas vorgenommen hatte und durch die Essa Passcha zur Kapitulation gezwungen wurde, unter dem Beschl beurlaubter österreichisscher Offiziere.

Rach der Temission der Regierung hat der Fürst dem Kommandanten der hollandischen Gendarmerie das Manbat für bie Aufrechterhaltung ber Ruge und

Sicherheit erfeilt.
In Durazzo herrscht augenblidlich Ruhe, doch scheint es sich nur um eine "Ruhe bor dem Sturm" zu handeln. Die dortigen Diplomaten sehen der Zukunst mit großer Besorgnis entgegen. Die Ruhe und Ordnung wird unter dem Schuß der nunmehr verstärkten österreichischen und tialienischen Matrosendetachements aufrecht erhalten, die gleichzeitig in der Stadt den Ordnungsdienst versehen. Das Palais des Fürsten ist von einer Abteilung kombinierter österreichischer und italienischer Seesoldaten in weitem Umkreise bewacht. Seit den letzten Ereignissen hat der Fürst das Palais noch Sicherheit erteilt.

ben letten Ereignissen hat der Fürst das Palais noch nicht verlassen. Auch die Gebäude der fremden Gesandt-ichaften haben Schutz durch Abteilungen der gelandeten Truppen erhalten.

Mus bem Innern bes Landes treffen Rachrichten ein, die besagen, daß dort die Lage febr ernst ift. Die mohammedanischen Albanier befinden fich überall in bollem Aufruhr. Man erwartet, daß in den nächsten Tagen ausreichende internationale Truppenberftarfungen eintreffen werben.

Eine am Freitag in Duraszo zusammengetretene Nationalistenversammlung dauerte spät abends noch an. Das neue Kabinett lobt die Haltung der hollandischen

In Wien eingetroffene Meldungen aus Durazzo besagen, daß nach der bereits mitgeteilten Einnahme von Tirana zwischen diesem Ort und Schijak heftig gekämpft werde. Die Aufftändischen sollen sich nach einer Schlappe der Regierungstruppen Durazzo is weit genähert haben, daß fie bon der Hauptftadt aus beschoffen werden konnten. Der nach Tirana entsandte Leibargt des Fürsten, Dr. Berghausen, erklärt, die Lage

sei fehr ernst. Die Bewegung gegen Effad Bajcha. Offisiös wird aus Wien gemeldet: Die Insurgen ten, die sich Tirana bemächtigten, sind Gegner Essab Paschas. Es sind dies Bauern, deren Bewegung sich gegen die Grofgrundbesiger und Beis richtet. Sie fiehen unter dem Befehl Arif hikmets, eines ehemaligen jungtürfifden Bertrauensmannes. Diefer foll nach ber Ginnahme bon Tirana eine neue Regierung broflamiert haben. Die Bartei Effad Bafchas in Tirana war geschwächt, weil bei den borhergehenden Kampfen eines der herborragenosten Mitglieder der Familie Toptani, ju welcher Essa Pascha gehört, getötet worden war. Essa Bascha bersuchte nun, diese Ausständischen für sich zu gewinnen, weshalb er auch nach Tirana Doch find offenbar feine Bemühungen erfolglos geblieben, ba die Aufftandifden entichieden gegen die Toptanis vorgingen.

Grichijde Maffendejertion. 250 Mann des Infanterie-Regiments Lamia mit 8 Unteroffizieren, einem Leutnant und einem Ober-Ieutnant verließen ihre Garnison und nötigten den Ka-pitän eines Dampfers, sie dem Hafen Sthlis nach dem Epirus zu sahren, um sich den

aufftandifden Epiroten anguichliegen. Die Regierung ordnete an, die Drehbrude über den Epirus bei Chalfis nicht zu öffnen, und entsandte einen Torpedvjäger, um die Deserteure einzufangen.

Politische Rundsagan.

- Berlin, 23. Mai. Der Raifer hat am Freitag abend im Regimentshaufe bes 1. Garbe-Regiments gu Guf an bem Gefteffen aus Unlag des fünfzigjahrigen Dienftjubilaums des Oberbeich's habers in ben Marten Generaloberften bon Reffel teilge-

Bifcof Bengler bon De g ift in der Racht auf Freitag in Megerwiese bei Diedenhofen in Bothringen fo fdwer erfrantt, bag er mit bem Auto nach Des gebracht werben mufte. Gein Buftand ift bedentlich.

:: Kein Besuch Churchills in Riel. Die "Dailty Mail" gab am Freitag eine Nachricht ihres Berliner Korrespondenten wieder, wonach der englische Martneminister Binston Churchill gelegentlich der Kaiser-Regatta im Juni nach Kiel kommen und vort als Gast des Generaldirektors der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin, kurzen Ausenthalt nehmen werde. Auf eine Anfrage erhält die "Telegraphen-Union" von Herrn Ballin die Mitteilung, daß die Meldung der "Dailty Mail" durchaus unrichtig sei.

Mail" durchaus unrichtig sei.
:: Biedereinberusung der Juternationalen Finanztommission in Paris. Die Internationale Finanztommission, die die Finanzen und wirtschaftlichen Berhältnisse der Balfanstaaten berät, ist zur Forts
sehung ihrer Sitzungen von der französischen Regisrung auf den 15. Juni nach Paris einberusen worden. Es scheint aber fraglich, ob sie an diesem Tage
zusammentreten wird, weil die Balkanstaaten selbst
einen späteren Zusammentritt verlangen. Bulgarien
hat den August als Leitvunkt vorgeschlagen.

hat den August als Zeitpunkt borgeschlagen.
:: Ter neue Kurs in Eljaß-Lothringen. Unter dem Titel "Rener Kurs" meldet "Der Eljässer", daß der Restor der Strafburger Unibersität den Studenten verboten habe, der elfaß-lothringischen obarmazeutischen Bereinigung als Mitglieder anzugehören mit Rücklicht auf deren Deutschseindlichkeit. Der Bereinigung gehören Apothekergehilfen und Studenten an.

Parlamentarifdes. ? Die Kommiffion des preußifden Abgeordnetenhaufes für bas Crundteilungsgefet nahm am Freitag abend nach langerer Musfprache ben Baragr. 4 in folgender Faffung an: "Die nach Baragt. 1 erforderliche Genehmigung barf nur bann berfagt werben, wenn bie Berichlagung mit einer ben gemeinwirtichaftlichen Intereffen entsprechens ben Grundbesigverteilung ober auch mit ben Bielen ber ftaatlid geforderten inneren Rolonifation nicht bereinbar ift." Gur Diefe Gaffung ftimmten Die beiben ton-fervatiben Barteien, Die Rationalliberalen und ein Tell bes Centrums. Die Rommiffion befchlog bann, nach Bfingften bie Unfiedelungegebiete bon Bommern und Branbenburg zu bereisen und eine Subtommission einzuseten, die die Frage prufen soll, in welcher Beise dem Bauern. fe gen entgegengetreten werden tann. Die Kommission hofft, die erste Lesung bis Ende Juni jum Abschluß bringen gu fonnen.

England. gen aus Belfaft joll die Lage in Uffer innerhalb der letten Tage außerst fritisch geworden fein. Es beißt, man erwarte mit Gicherheit blutige Bufammen fioge gwiichen Militar und Freiwilligen innerhalb ber nachften Bochen. Das Militar veranftaltet fast jede Racht bis gum Tagesanbruch lebungen, um fich mit der Gegend bertraut gu machen. Die Freiwilligen in den ländlichen Distriften bon Usser erhielten Anweisung, sich bereit zu halten, da Feind-seligkeiten innerhalb der nächsten vierzehn Tage ausbrechen würden. Bei Londonderrh (Ulsterprobing) traf der Torpedobootzerftorer "Borpeise" ein und ankerte bicht bor ber Dis litärkajerne. Das hauptquartier ber fonigl. irijchen Konftablerichaft in Roffemmon erhielt Befehl, allen Urlaub aufgubeben und die Mannichaften jum fofortigen Ab. marich bereit ju halten. Dan befürchtet, daß die Unnahme ber britten Befung ber homerulebill bas Signal gum Ausbruch bes Sturmes bilben werbe. Die Beiterverhanb. lung fiber bie britte Lefung ift am Montag im Unterhaufe

. Erneute Unruhen werden aus Dublin gemelbet. Dort hat am Freitag die Bollbehorde Gewehre und Bajonette, die für die Rationalisten bestimmt find, beschlagnahmt. Sir Edward Carjon fagte dagu in einer Bondoner Berfammlung tronifch, er fei recht frob, daß die irifchen Rationaliften fich jest auch bewaffnen und üben; fo hatten fie endlich befferes gu tun, als ihren Rachbar niebergufchießen, gu bonfottieren, ihnen bas Bieh abgutreiben ober gu bermunben.

Mugland. Die bevorstehende Barenreife nach Rumanien wird ficherem Bernehmen nach ber Minifter bes Meugeren, Gafonow, bemnachft in feinem Egpofee anfündigen.

Zürfei. ! Rafernenbrand in Bera-Ronftantinopel. Gin ungeheurer Brand gerfiorte einen großen Teil Tafchtlachles, einer ber größten und befannteften Rafernen Ronftantinopels. Das Feuer entstand burch Explosion eines Desinsettionsappara-Der Brand bauerte mehrere Stunden. Auger ber türfifden Genermehr begaben fich auch Mannichaften ber fremden Stationare mit Bijdapparaten an die Brandftatte. Mis erfte ericienen die Mannichaften ber "Goeben" mit ihren Offizieren. Gin Major ber Raferne erzählt, daß bie Beiftungen ber Mannichaften ber "Goeben" bewundernswert maren, und berichtet, bag man es ihnen gu berbanten hat, bag ein großer Teil ber Raferne gerettet murbe. Durch Batronen entftand eine große Erplofion. Sunfgehn Mann, barunter zwei turfifbe Offigiere, funf Mann ber "Goeben" und zwei ruffifche Matrofen, murben bei ben Löscharbeiten verlett. Die Bermundeten murben nach bem beutiden Rrantenhaus gebracht. Die Berlegungen ber fünf Mann bom Rreuger "Goeben", eines Obermatrofen und

bier Dafdiniften, find febr ernft. Sie erlitten gefährliche Brandwunden, als fie vordrangen, um die Munition aus der brennenden Raferne gu entfernen und bon ben flammen bedrohte Menichen gu retten. Der Rriegsminifter erfchien perfonlich im Spital, um fich nach ihrem Befinden gu erfundigen und feine Shmbathie auszudruden. Much ber beutiche Botichafter nebft Gemablin und ber Ronteradmiral Souchon ericienen im Spital. Das Stationsichiff "Lore-leh", bas nach Galag abfahren follte, bleibt ber verlegten Matrofen wegen in Konftantinopel. Bei bem Brande foll es 50 Tote und Bermundete. gegeben haben. Feuer entstand burch Explosion bon Rartuschen in einem Mannicaftegimmer. Drei ber bei bem Rafernenbrand in Bera berungliidten beutichen Datrofen find in ber Racht ihren Berletungen erlegen. Ein vierter ift in Bebensgefahr.

> Afrita. Abeffinien.

! Stalienifchabeffinifche Tifferengen. Heber eine gwifchen Italien und Abeffinien neuerdings berrichende Spannung melbet ber "Remport Beralb", bag die abeffinifche Regierung aus ben mertwürdigen italienischen Truppenbe-wegungen an ber Grenze von Abeffinien geschloffen habe, bağ Stallen beabfichtige, feinen Kolonialbefig gu erweitern. Die Abeffinier geben baber jest bagu über, an allen ftrategifd wichtigen Bunften ftrenge Grengüberwachungen eingurichten und bie bon europäischen Offigieren eingenbten Truppen langfam gufammengugieben.

> Umerita. Bereinigte Staaten.

t Der Urteilofpruch gegen ben Remborter Bentnant Beder ift nun bon ben Remborter Gefcmorenen gefällt. Der Boligeileutnant Beder in Rembort, ber befanntlich ber Urheber bes Bolizeimordes mar, murde bes Mordes im erften Grade ichulbig befunden und wird auf dem elettrifden Stuhl hingerichtet werben. Beder, ber bas Urteil mit großer Rube entgegennahm, erflatte fofort, ba-gegen Revision einlegen gu wollen.

Baron Nordenftjöld am Leben.

(=) Eine frohe Runde erhielt das "Grazer Bolts-blatt" von einem Miffionspriefter, welcher meldet: "Endlich habe ich authentische Radrichten über Baron

Rordenffjold, fomobl über Berlin als auch bireft aus Bolitien erhalten. Diefen Rachrichten gufolge blieb Er. land Rorbenftiblb bei bem Heberfall ber Indianer unberlett, fein Begleiter 3on Berg murbe getotet. Trop bes bedauerlichen Berluftes feines Begleiters wird Rorbenftjöld feinen Blan burchführen und ben öftlichen Abhang ber Anden nach Rorden gu weiter berfolgen. Man barf ihn jest bereits unterwege vermuten."

Demnach ift also ber unermudliche Forscher auf feiner ameritanischen Entdedungsreise nicht ein Opfer indianischer Mordlust geworden, wie gemeldet worden war, sondern noch einmal glücklich mit dem Leben da-bongekommen.

Unverschämtheit der Suff agetten.

Auf emporende Beife benahmen fich am Freitag eng-lifche Bahlweibersurien bei einer in London am Nachmittag

Sis-Majefth-Theater unter Gir herbert Trees Leitung bor bem Ronig und ber Ronigin aufgeführten Galaborftellung bes "Gilbertonigs". Raum hatte bas Königspaar unter ben Klangen ber Ratio-nall,hmne in seiner Loge Blat genommen, als eine Frau im Bartett auffprang und eine Unsprache halten wollte. "Sie ruffifder Bar!" rief fie, tam aber nicht weiter, ba tie ihr nahe Gigenden fie wutend ergriffen und hinauswarfen. Un eine Fortfegung bes Schaufpiels mar aber nicht ju benten. Gine zweite Frau begann eine Rebe. Als man fie hinauswerfen wollte, ftellte man feft, bag fie fich an bem Gis angelettet hatte. Man ftedte ihr einen Anebel in den Mund und ichaffte fie binaus. Die Schaufpieler terfuchten, weiter ju fpielen, aber bergeblich. Ein Beib fletterte fiber bas Orchefter auf bie Buhne und begann eine Wob'e an ben Ronia. Die Schauspieler terliegen bie

Buhne und Ruliffenarbeiter eilten herbei und marjen Die Rach einer Beile wurde weitergespielt. Frau berunter. Doch die Unterbrechungen bauerten fort. 3m gangen murben fieben Frauen und swei Manner hinausge-worfen. Draugen hatten die Boligeimannichaften, welche die gangen Bugange befett hielten, große Muhe, Die Rube-florerinnen bor bem Gelbnchtwerben gu ichuten. Debrere murben ton ber Menge mighanbelt, bis bie Boliget fie in Saft nahm. Der Ronig und bie Ronigin nahmen ton ben widerlichen Szenen augenscheinlich feine Rotig.

3m Bow-Street-Boligeigericht pielten fich bei ber Berhandlung gegen bie 65 am Freitag berhafteten Suffragetten ebenfalls unglaubliche Szenen ab. Gin Erombeter fpielte mahrend ber Berhandlung auf ber Dadfammer eines Sinterhauses ununterbrochen bie Marfeillaife. Die 65 Beiber fangen bagu in thren Bellen. 3m Gerichtssaale warfen sie fich ju Boben, fdrien, bombarbierten bas Gericht mit ichweren Begenftanben, bie ber Borfigenbe auffangen mußte, um fich ju ichugen, und marfen farbigen Buber auf ben Richter. In ber Galerie beidimpften bie Unhanger ber Beiber ben Gerichtshof, und als ber Borfigende ben Saal raumen ließ, tam es gu einer großen Schlägerei, wobei viele berlegt murben.

Um Freitag abend berfuchten Guffragetten, die Bereinigte freie Rirche in Ebinburg mit einer Bombe in bie Buft gu fprengen.

Die Bombe explodierte, richtete jedoch nur geringen Schaben an. Um Sonnabend fruh fand man ben Eingang bes Schloffes Stoughton

Pall bei Leicester in Flammen. Betroleumflafchen und Bunber fowie Suffragettenflugichriften lagen an ber Brandftatte.

Es gelang bas Feuer gu erftiden, ehe es weiter um fich eriff. Sport und Verkehr.

X Eturzstlieger Chevillard ichwer verung. udt. Der erfolgreiche französische Sturzstlieger Chevillard, der an mehreren Tagen der letten Woche in Gelsenkirchen (Rheinland) Sturzstlige ausgeführt hatte, ist bei einem Ueberlandsluge nach Düsseldvert, wo er am Sonntag fliegen wollte, in der Nähe der Billa "Hügel" aus bisher unbekannter Ursache abgestürzt. Der Flieger und sein Bassager sind schwertent. Der Apparat ist bollständig ausgert im mert bollftandig gertrümmert.

Aus Stadt und Land.

** Rachtlicher Revolvertampf in Leipzig. Der gimmermann Rarl Chring aus Schroplau wollte bom Dach aus in die Rammer feiner Geliebten einfteigen. wurde dabei beobachtet, und da man ihn für einen Ein-brecher hielt, berfolgt. Die Jagd ging zunächst über einige Dächer und dann über die Straßen Leipzigs. Als ihm einer der Berfolger, der Dachdecker Wein-heimer, in die Rähe kam, blied Ehring stehen und schoß auf Weinheimer, der schwer verletzt zusammen-brach. Dann flüchtete Ehring weiter. Schließlich wurde er bon einem Schutmann geftellt und erfchog fich, als er feinen Musweg fah.

** Ein Raubanichlag auf einen Gelbbriefträger ift ift Sonnabend vormittag in der Gegend des Rollen-borffplages in Berlin verübt worben. In einem Sanfe wurde der Oberbrieftrager Fertau von einem jungen Mann auf der Treppe gestellt. Fersau wollte ausweichen, der Mann stellte sich ihm jedoch in den Beg und warf ihm eine Hand voll gemahlenen Pfessers in die Augen. Dann versuchte er dem Beanten die Geldtasche zu entreißen. Fersau rief um Hilfe, Haus-betnehmer eisten harbei und berfoldten den Totar der bewohner eilten herbei und berfolgten den Tater, der nach furger, aufgeregter Flucht bon Strafenpaffanten fest genommen und ber Boligei übergeben wurde. Auf bem Boligeirebier wurde der Tater als ein 18jähriger Arbeiter Guftav Schulz festgestellt, der aus Ludwigsdorf im Kreife Görlig stammt.

** Brand an Bord des Petroleumschiffes "Berte Marie". Das am Freitag bon einer Explosion betroffene Petroleumschiff "Berte Marie" brennt noch immer, ohne daß es möglich war, die Flammen zu löschen. Außer dem Kapitan befanden sich nur noch ein Matrose und ein Schiffsiunge an Bord. Der Ka-

pitan ift berbrannt. Der Matroje und bet Stiff junge warfen fich nach ber Explosion ins Baffer on

Passagiere des am Freitag aus Rewyord in Sherbasse eingetroffenen Hapagdanthfers "Imperator" erlind daß das Riefenschiff bei seiner letten Uebersahrt bed Dzeanresord geschlagen habe. Der Imperator" Dzeanreford geschlagen habe. Der "Imperator mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von Knoten in der Stunde. Die Uebersahrt verlief von jeden Zwischenfall, jedoch mußte auch der "Imperator einen weiten Umweg machen, um den signalisierien viebergen zu entgehen.

gepla and make mit wine delte belte make

Berte berfe

bergen zu entgehen.

** Zwei weitere Teutsche in Paris verhastet in ausgewiesen. Im Zusammenheng mit der vor einige Tagen gemeldeten Berhastung des deutschen Jodhan Lars Johannes Kehr hat am Freitag die Sicherheit lers Johannes Kehr hat am Freitag die Sicherheit behörde zwei weitere Deutsche verhastet, die Kehr is Schlepper Dienste geleistet haben sollen. Es handel in Schlepper Dienste geleistet haben sollen. Es handel wir Johne 1875 gehorenen Kaul Düttler um den im Jahre 1875 geborenen Baul Düttler um den gleichalterigen Theodor Kaever aus jun In den letzten Tagen noch hatten sie einen jun bermögenden Badenser im Spiel vollkommen apflündert. Da eigentliche Beweise fehlen, wurden sausgewiesen. Wie es jeht heißt sind alse drei aus pländert. Da eigentliche Beweise fehlen, wurden bei ausgewiesen. Wie es jest heißt, sind alle drei auch eine Berliner Sache berwickelt, die dort vor Wochen großes Aufsehen erregte. Wegen beträchtigt Bochen großes Aufsehen erregte. Wegen beträchtigt augeschener Familie stammt. Wie verlautet, ist vor einem Jahre das Opfer Kehrs zeworden.

** Schweres Antomobilunglick. Der Generalbist vor der französischen Südwestahn Maurh und die Gattin sind am Freitag in Toulouse (Frankreich) die Waurh, der den Wagen selbst steuerte, such die Waurh auch das Auflich von der A

Tunkelheit gegen einen Baum, wodurch das Auft in fürzte und die Insassen unter sich begrub. Arbeitenbaus gebracht, während seine Gattin auf der getötet wurde.

** Schwerer Unfall bei der Abjahrt eines Paffagt dampfers. Ein folgenschweres Unglied hat sich am tag nachmittag in Hoboten bei Newhort bei der fahrt des Bassagierdampfers "Friedrich VIII. Ein vom Dampfer nach dem Kai gelegter Bridde durch, und etwa 50 Personen stürzten ins Wasser war sofort zur Stelle, und es gelage alle Berungs war fofort dur Stelle, und es gelang, alle Berungl bis auf drei aus dem Wasser zu ziehen und in sein heit zu bringen. Zwanzig von ihnen hatten mehr oder wenige schwere Berletungen davongegeise Rach längeren Bemühungen konnten auch die geise der drei Ertrunkenen gehorgen warden auch die geise

der drei Ertrunkenen geborgen werden.

** Lie "Mauretania" schwerer Gesahr entgeni Der Kapitän des am Freitag in Newhork dangen menen Cunarddampfers "Mauretania" erflärte, daß g Schiff bei seiner letzen liebersahrt nur mit knapper Schiff bei seiner letzen liebersahrt nur mit knapper der Gefahr eines Zusammenstoßes mit einem seinentronnen sei. Die nebelige Racht gestattete weiten Ausblick, und als man den Eisberg erklick war es die höchste Zeit, den Besehl "Bolldampfris wärts" zu geben. Tropdem streifte der Hug des passers hart den Eisriesen. Der Kapitän bemerkte zweiten weitere Eisberge, die nur wenig aus dem ragten

Bei dem Riesenwaldbrand im Kitami-Difirit in 300 find 13 Berfonen ums Leben gesommen. Go ift bie bland aller Anstrengungen noch nicht gelungen, die Glamma au erftiden.

In Freiberg in Sachsen warf fich ber Landrichter Bon bor ben DeRug Profiter ner vor den DeZug Dresden—Hof und wurde pon Madern der Lokomotive zermalmt. Da Gmeiner gillelier Geleben führte, nimmt man an, daß er den Gelbitte in einem Anfall geißiger Umnachtung verficht hat gin Cremins (Kanton Bern) in der Schweis erfche fiedzigiähriger Bauerngutsbestiger nach einem Frau mit der Jagdflinte und tötete sich hierauf selbt der Geinen Bistolenichus.

Die schreibende Frau.

Roman bon Flaron.

(Rachbrud berboten.)

"Rein, die erfte hat abgelehnt, nachbem fie bas Manuftript gelesen, ohne mir irgend eine Ursache für ihre Ablehnung mitzuteilen; es ist bies eine Dame, welche unter dem Namen "Bicomte bon Bornec" schreibt und Mitarbeiterin an einer Frauenzeitung ift, welche Frau Paslair eifrig zu lesen pflegte."
"Und hat diese Ablehnung nicht Ihr Mißtrauen

wadgerufen?"

"Mein Gott, ich tannte bas Manuftript nicht! 3ch bachte, daß die Dame vielleicht redaktionelle Schwie-rigkeiten bei ber Sache finde. Rotare haben nicht bie Beit, besondere Reugierde zu pflegen," sprach er, be-müht, auf einen scherzhaften Ton überzugehen. "Sie würden sehr gut daran tun, sich diese Beit zu nehmen, wenn man es überhaupt als eine Neu-

gierde bezeichnen kann, sich genau über jene Angelegen-heiten zu informieren, welche man nun einmal über-nimmt," sprach Roland streng. "Ift es Ihnen denn nicht aufgefallen, weshald Frau Paslair wohl in erster Linie weibliche Autoren für die Durchführung ihrer Arbeit wünscht?"

"Nein, benn Frau Paslair hatte angegeben, siehe weibliche Autoren bor, bamit ihr Bermögen nicht auf bas männliche Geschlecht übergebe, welches ihr Da-

fein bernichtet habe."

"Sie hat fich jedenfalls gründlich zu rachen ber-ftanden," bemertte Roland mit bufter gefurchter Stirn, bann erhob er fich und fragte:

"Haben Sie mir alles mitgeteilt, was Sie mir in bieser Angelegenheit zu sagen wünschten?" "Ja, mein Herr!" "Run, dann lassen wir es heute dabei bewenden," fügte er in einem Tone hinzu, aus welchem dumpfe Drohung fprach, bann grußte er ben Rotar und ber-ließ bas Gemach, während jener nicht wenig beunruhigt zurücklieb.

Dieje berteufelten Beiber!" brummte ber Dann bes Gefetes. "Dit ben ewigen Geschichten bon rachen.

ber Liebe, benn es handelt fich in jenem Buch gewiß auch wieder um nichts anderes. Die Beiber bringen einen immer in dumme und ärgerliche Geschichten hinein, die allzu häufig auch noch recht schmuzig sind. Das steht fest!"

Rotar Flath brauchte nicht gu befürchten, bag herr bon Ramettere feine Drohung gur Ausführung ge langen lasse. Er würde nicht beunruhigt werden, so-viel stand fest. Woland begriff viel zu genau, daß es notwendig sei, über diese Angelegenheit zu schweigen, als daß er nicht bereit gewesen wäre, sein Nachegefühl zu unterdrücken. Ein Prozeß würde die Angelegen-heit ja noch viel mehr an das Licht der Deffentlichkeit gezogen haben, als dies ohnehin schon der Fall ge-wesen. Bas hatte er auch dadurch erreicht? Richts! Denn er hatte es ja doch nur mit blinden Werkzeugen ber Rache einer Frau zu tun, welche die Strafe nicht mehr ereilen konnte, weil ber Tod ihr bereits die Augen geichloffen.

Roland begab fich fomit in erfter Linie gu bem Berleger, um bei bemfelben bie Egemplare bes infriminierten Buches zu holen. Man hatte bisher beilaufig bie hundert Stild zusammengebracht.

"Ich glaube, daß noch ungefähr zweihundert bon meinen berichiedenen Korrespondenten zu erwarten sein werden," bemertte der Berleger.

"Laffen Gie diefelben ebenfalls einfammeln und mir zukommen!"
Er gab seine Abresse an und warf drei Scheine zu tausend Francs auf den Tisch.

"Machen Sie sich damit bezahlt," fprach er in ge-

ringschätzigem Tone.

Der Berleger sah sich durch diese lakonisch-zornige Art in Berlegenheit gesett. Roland aber hielt sich ab-sichtlich zurud. Die Bücher, welche man in Bäcen zusammengebracht hatte, bildeten mehrere sehr um-fangreiche Baden. Roland teilte dem Berleger mit, daß er dieselben holen lassen werde, dann ließ er sich nach dem Bahnhof don Rheims sahren.

In der tiefen Stille der Racht zu Saufe angelangt, begab er fich geraden Beas nach bem Aimmer feiner

Frau. Er fand sie noch wach, denn der Schlaf glickt ihr Lager. Sie richtete die tränenfeuchten gluten auf ihn, wagte aber kaum, eine Frage an den glutel zu stellen. In ihren großen traurig blidenden batt sedoch war deuklich die Frage zu lesen, und Koland die Empfindung, als ob sein Herz brechen musste Er wußte nur zu genau, welchen Schmerd Schweigen dem geliebten Weibe berursachen warde zu aber sollte er dies Schweigen wahren? zeh zehn Jahren seiner Ehe hatte er auch nicht einen get

dehn Jahren seiner Ehe hatte er auch nicht einen ebe dien Gebanken gehegt, eine einzige Befürchtung würde. Westwegen sollte er in der fürchterlichen von der sie nun beide kanden Gepublik beite vor der sie nun beide kanden Gepublik bei würde. Weswegen sollte er in der fürchterlichen gefeilt vor der sie nun beide standen, andere Gewohnteibe annehmen? Weswegen sich selbst und ihr dies glückende Empfindung rauben, daß sie wentgsten meinsam die schwere Last trugen, welche ein diskert meinsam die schwere Last trugen, welche ein diskerd wich as Recht gehabt, ihr die Bürde jenes Leibes zeibas Necht gehabt, ihr die Bürde jenes Leibes zeibas Nacht gehabt, ihr die Bürde jenes Leibes zeibas paren? Hätte er sie überhaupt täuschen dürsen sich wuste er, daß, wenn die entsessiche Mutmallich wußte er, daß, wenn die entsessiche Mutmallich nervös, wie es nun einmal war, sicherlich nicht nervös, wie es nun einmal war, sicherlich micht wollen, welcher der Mörder ihres Baters gewestellt wollen, welcher der Mörder ihres Baters gewestellt bögleich er dies wußte, glaubte er sechtsperin sie seinem so unendlich scharf ausgeprägten zu kechtsperin sie schweizigt, ihr die Wahrheit zu

nicht bazu ermächtigt, ihr bie Wahrheit ju schweigen.

In dem Entsetzen aber, welches ihm dieseibe perutte, in dem Widermitten san dem Entsetzen aber, welches ihm dieselbe bestehe, in dem Widerwillen, den er davor embfand, seinem armen Beibe diese Wahrheit 3u offenbaren, ichopfte er eine sich selbst betrügende Hoffnunk tun, bemühte sich im guten Glauben, daran recht 3u bemilhte fich im guten Glauben, baran recht gu auch seiner Frau biese Soften, baran fringen,

auch seiner Frau diese Hauben, baran rent auch seiner Frau diese Hoffnung beizubringen ich bank getragen hatte, seit er sie verlassen und schloß hastig:

"Diese Briefe, ich habe sie dir gebracht, sie masselliche Erfindung; verlaß dich daraus."

(Norticaning logar)

Volkswirtschaftliches.

Sufion ameier englifder Schiffahrtogefellichaften. Anth bie Tufton, die zwifden ber Britift India Steam Rableation Company und ber "Beninfula u. Driental Line" Solant ift, wird diefes gemeinfame Schiffahrtounternehmen er tiffe State Diefes gemeinfame Schiffahrtoulellichgiten ruden m erfie Stelle ber englischen Schiffahrtegefellichaften ruden unb einen ihn ber englischen Schiffahrtegefellichaften Pamburg. und einen Umfang annehmen, der an den der Samburg-unt den Ber ber englischen Ghiffahrtege einsuhaften Amerika-Linie heranreichen wird. Die "Britisch India Steam Robigation Geberanreichen wird. Die "Britisch von 124 Schiffen Rabigation Company" hat eine Flotte von 124 Schiffen mit einem Gesamttonnengehalt von 557 974 Tonnen. Die Brinfing Beninfula u. Oriental Line" hatte im Jahre 1910 bereits ene Gloite bon 112 Schiffen mit einem Gesamttonnenin-balte bon 472 000 Tonnen. Die "British India Steam Company hat 22 berichiedene Linien; bor allen Dingen nas dem Mittelmeer, Reghpten, Dftafeifa, Indien, der Rieberfandisch Indischen Miederlassung und Australien. Die Beninfulg und Berichten Ron-Beinfala u. Oriental Line" hat die hauptfächlichften Konhrtenglinien und den größten Teil des englischen Passagierbertehrs nach Indien inne.

Saatenkaudobericht. Der Deutsche Landwirtschafts-berichtet: Wo startere Riederschläge zu verzeichnen Lärne sieben die Staaten sich nach dem Eintritt der Batme fichtlich erholt und gute Fortichritte gemacht. Gine bellerung ift erholt und gute Fortichritte gemacht. Gine bessertung ift im allgemeinen beim Weigen zu verzeichberlleren basingt Da Waggen bat bereits überall berlieren beginnt. Der Roggen hat bereits überall Besten und fteht jest vor ber Blüte. Gein Stand wird icheint er meift turg ellernein ale bunn bezeichnet, auch icheint er meift furs in Strof bu bleiben. Die Sommersaaten werden fehr verebenartig, im gangen aber nicht ungunftig beurteilt. die Butterpflanzen entwideln fich julest besser, haben aber tad biel nachzuholen. Ein Rüdftand in der Entwid-ing in auch bei den Wiesen zu verzeichnen. Die Rüben mein auch bei den Wiesen zu verzeichnen. Die Rüben ab meist gut aufgegangen, sie haben zum großen Teil bie erste hade erhalten. Die Kartoffeln laffen and nicht beurteilen.

Berin, 23. Mai. Die Borfe ift verfitmmt. Auslan-Diobepoften brangen von allen Geiten. Ernfte Be-Die Tuft bie albanische Krifis herbor. Richt minder tuft bie albanische Krifis hervor. Dengen bei Buttsburgen bie Sorgen wegen ber Erschünfung bes Parise Betteburger Borfe, wegen ber Erichöpfung bes Barifer Bertes und Borfe, wegen ber Erschöpfung bes Barifer Mortes und wegen ber meuen Schwierigfeiten einer großen bonboner Spetulationefirma.

Magbeburg, 23. Mai. (Buderbericht.) Kornzuder

Lotales.

Die Bahl ber Beifiger jum Berficherungetat fand gestern vormittog im Kreishaus ju Biesbaden fint, ihr Befamt haben 32 Arbeitnehmer, Borftandsmitai bie Bablrecht ausgeübt. Es entfielen 22 Stimmen Auf bie Lifte C (ber Gewertschaften) und 10 auf die Lifte Nach ber Berhältniswahl find die 10 Erfibenannten Lifte C und bie 8 der Lifte A gewählt. Bei ber Soll ift ein Frrium unterlaufen, indem ein Rouvert mit inte birtebrien Grimmengahl bezeichnet wurde. Da Feftdingen obne bas Bablgebeimnis zu durchbrechen, wohl bei bemacht werden fonnen, ift die Biederholung ber wahricheinlich

Babrend bes geftrigen Gewitter, ichlug es Bierftabter Linie in einen Wogen ber Eleftrifchen ihne aber Schaben ju tun. — Eine merkliche Ruble ift bieten eingetreten. Dieselbe macht sich um so mehr ich eingetreten. Dieselbe macht fich um fo mehr bar, als die hige ber letten Tage mit teilweise 30 felfine uns recht verwöhnt hatte. — Für die Landdaft ift ber feit geftern Abend niedergebenbe Regen g ein Segen, nur burfte er warmer fein. Filte Generbetreibenden bagegen ift ber Regen ein erheb-Rachteil, wenigsiens soweit biefelben ihrem Beruf im

Mingen-Fund. Im Reubau bes Philipp Bier-in Bierfiadt murden am Samstag Mungen gu Tage den, Gerhadt wurden am Samstag Drungen gu Beldbas bandelt sich um einen Schedel, ein Geldente und duch in der Bibel als Silberlinge (dem Raufbas Beine Gene Bibel als Silberlinge (bem Rauf-Dangent Chriftus) angeführt wirb. Wie wir von Dangentenner horen, banbelt es fich aber in Diefem im eine recht boren, banbelt es fich aber in Diefem alle den binder boren, bandelt es fic aver in feler altmet Bunge, Die vielfach im Mittelalter gur Dupurung bon bem Qu benugt murben und ale Gilberlinge, Die be beniften benugt wurden und als Silvertinge, ber bibraifde Judas Ifchariot herrührten, verkauft wurden.

bidiche Inschrift ist noch recht gut erhalten.
Die Simbeeren Dersprechen in den Waldungen Bogelsbergs, ber Rhon, bes Spessart und bes Taunus fiem Jahre eine gute Ernte, die Balberdberren sogat Robartige Ernte. Die Bilge fieben gut. Auch Dibisel bangen voller Blüten. etten laffen einen reichen Ertrag erhoffen, ihr

Refibengtheater. Flieger-Schauspiel in vier Aften Clata Bluthgen. Uraufführung! Die Berfafferin mit ihringen. Uraufführung! meueften Entwidebafe einem Bert aus unfe er neuesten Entwidemit ihrem Bert aus unfe er neuesten entitellen Bert aus unfe er neuesten Brit bas wir fantbar fein richtiges Lebensbild wieder, für das wirden bie antbar fein richtiges Lebensbild wieder, jut unb fein muffen. Das beftandige Bangen gwifden ich und Tob ber mutigen Denschen, Die für ans die trobern, biere mutigen Menschen, bie Einschlag int Rette bes Gewebes bient bas ewig fluffige Ele-ber Liebe. Bei bem geschickten Erfaffen bi-fer beiben flieb ber liebenotten Deinschler und einer bis auf ber Liebe. Bei dem geschickten Erfassen dieser beiden bieben bie bei dem geschickten Erfassen dieser bis auf beine Rolle sorafaltigften Darstellung blieb denn auch bie beide Beisall nicht aus. Erwähnt sei noch beitelle Beigall nicht aus. Erwähnt sei noch beitelliberte Gegensatz zwischen blinder vergötternder und der Abneigung der durch diesen leichten fahr bobn schwere autömischten jungen Frau. Sodann itn Sohn ichmer enttäuschten jungen Frau. Gobann bet bierte Att einer gang besonderen Anerkennung. bie Shannung noch ju halten weiß und mit ficherer Spannung noch zu halten weiß und mit probas bas Triumpogefühl bes tüchtigen Mannes auslöft, big Beib, ben treuen Rameraden an feiner witorperte ben Delben, wie ihn die Dichterin gedacht beit. Reben ihm standen Elfe Hermann, Frida denibathellern mehrfach burch hervorruf ausgezeichnet.
M. W. S. ta, Theben ibm franden Elfe Bermann, barfiellern Borft. Die Berfafferin murbe mit ten

fo. Wiesbaden, 24. Mai. Der Bahlfreisvorftand ber Sozialbemofratifchen Bartei für ben Bablfreis Bies. baben-Rheingau-Untertaurus hielt beute im Gewertichaftshaus unter bem Borfit von J. Borger-Biesbaben feine Jahreeversammlung ab. 29 Orte aus bem Bezirkt waren burch Delegierte vertreten. Aus bem vom Parteiseretar Bitte-Biesbaden erftatteten Jahresbericht geht herbor, baß bie Mitgliederbewegung im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter einen Aufschwung genommen hat. Am 31. März 1914 betrug die Mitgliederzahl 3026 gegen 2639 am gleichen Tage bes Borjahres, darunter 365 Frauen. Die Parteipresse hatte ebenfalls einen Zugang zu verzeichnen. In den Gemeindevertretungen des Bezirks haben die Mitschaft der Morteien wehren von Sie Barteipresse der Berteilen von Berteilen von der Verleiche von der Verle glieder der Parteien mehrere neue Sige erobert. Die Par-tei gablt im Bablfreife 6 Stadtverordnete und 45 Bemeindevertreter, 16 mehr als im Borjabre. In Bierftadt, in Dogbeim und in Schierftein haben die Sozialbemotraten bie britte Rlaffe gang in ihrem Befig. In Erbenbeim, in Dieberlibbach, in Ruderebaufen und in Ballau wurben im Berichtejahre jum erften Dale Manbate, in Erbenheim fofort vier gewonnen. In Biesbaben verlief bie Stadtver-ordnetenwahl für bie Arbeiterpartei ebenfalls gunftig. Sogialbemofratifche Gemeindevertreter find i t in Auringen 1, in Bierstadt 6, in Breithardt 2, in Dogheim 6, in Erbenheim 4, in Frauenstein 4, in Sahn 1, in Gefloch 2, in Rloppenheim 3, in Naurod 2, in Niederlibbach 1, in Rambach 3, in Rudershaufen 1, in Schierstein 6, in Wallbach 1, in Beben 2, in Biesbaden 4 Stadtverordnete, in Biebrich 2 Stadtverordnete. Auch bas Bilbungsmefen im Begirt nimmt immer mehr einen größeren Umfang an. Die Babl ber fogialbemofratifden Landtagemabler flieg bon 3234 in 1908 auf 5074 in 1913. — Bu bem Internatio-nalen Rongreß in Wien und ju bem Parteitag in Murnberg wurde beschloffen, je einen Delegierten ju entfenden, nachbem Barteifefretar Difimann Frantfurt a. D. über bie Tagesordnung ber beiben Rongreffe eingebend referiert batte. Die Reuwahl jum Borftand ergab : Borger Bies.

baden, Borfigender; Liefer, Liadig, Jörg famtlich aus Biesbaden und Begold-Biebrich a. Rh., Beifiger.
Brieftaften. After Abonnent. Bon Ihrem Gingefandt tonnen wir keinen Gebrauch machen. Ihre Renntnie in Diefer Cache tann boch nur bom Borenfagen ber-

rühren und gerebet wird gar vieles.

Albgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhause erwiderte heute bei Berastung des Kultusetats in der fortgesetzten dritten Etatsberatung

Kultusminister v. Trott zu Solz auf Anfrage des sorischrittlichen Abg. Biered, ob in der Angelegenheit der dom "Borwärts" veröffentlichten Briefe, wonach der verstroßene Ereral d. Lindenau und ein Br. heit der bom "Borwärts" veröffentlichten Briefe, wonach der derstorbene General d. Lindenau und ein Tr.
Ludwig in den Berdacht geraten sind, ihre Bermittelung zur Erlangung don Prosessorentiteln gegen erhebliche Summen zur Berfügung gestellt zu haben, etwas
veranlast worden sei, er habe die Staatsanwaltschaft
um ein Einschreiten ersucht. Er konnte weiter mitteilen, daß die beiden Heren im Kultusministerium
nicht dazu gelangt seien, Beeinflussungen in dieser Richtung zu versuchen. Im übrigen trat man abermals sür
ben schweizerischen Tr. med. det. ein sowie für die
Erhaltung des Berliner Rauchmuseums durch einen
dauerhäften Reubau und sührte den Streit sort, wie
weit der Kirche Einsluß auf die Schule, insbesondere
die Bolksschule, gebühre. Dänische und polnische Beschlußantrag wurde angenommen, man wollte doch
endlich den Etat berabschieden. Man verzichtete ausdendlich auf die neuen "Enthüllungen" des Abg. Tr.
Liedfnecht, trot des Gezeters seiner Freunde. Einwal
im Bewilligen, erledigte man schnell nach dem Etat
noch das Etatsgeset, den Rachtragsetat, Rechnungssachen und in erster und zweiter Lesung den Entwurf,
der weitere Staatsmittel zur Berbesserung der Wohnungsberhältnisse von Staatsbediensteten auswirft,
ebenso die Novelle zum Zuständigteitsgeset sprend ländische gewerbliche Anlagen). — Um Montag wird
die Besoldungsvorlage beraten werden.

Der merifanische Rrieg.

Huertas lette hoffnung.
(-) Blättermeldungen aus Merito zufolge foll Buebla in die hande der Carranzisten gefallen sein huerta läßt in aller Eile die lette größere Stadt Kordmerikos Queretaro befestigen, um dort den letten Widerstand zu bersuchen. Im Jahre 1867 wurde Kaiser Mazimilian in Queretaro erschossen.
Die Stadt Saltillo ist don den Rebellen zur borläusigen Hauptstadt Mexikos ausgerusch worden. Die

Betroleumfelber in Banuco find unbeschäbigt.

Suerta fluchtbereit? Suerta trifft in aller Gile Borbereitungen, um Merike zu verlassen. Es scheint, als ob er den deutsichen Dampfer "Ppiranga" zu seiner Flucht benutzen will, denn der Kapitän dieses Schiffes hat Beschl erhalten, ständig unter Dampf zu liegen, um auf den ersten Wink nach Puerko abgehen zu können, worden fall bobe Berfonlichkeit an Bord genommen werden foll, bie aber ichlieglich niemand anders fein tann als eben nur Suerta.

Die Graufamfeit ber Rebellen. Tepic ift unter ichweren Berluften von den Re-bellen befett worden. Die Rebellen erichoffen 200 Gefangene und erpreften unter Drohungen Geld. Deut-iches Leben und Eigentum ift bisber nicht berlett morben.

Gin Teutich-Ameritaner in Merito ericoffen. Die Melbung, daß eine Bande bon Meritanern bei Racozari den Ameritaner beutider Abtunft Richard Urban grundlos erschossen habe, wird dem Staats-bepartement bestätigt. Nach einer Blättermeldung aus Tampico ist der deutsche Konsul in Bord des Kreu-zers "Dresden" nach Beracruz zu einer Besprechung mit dem deutschen Gesandten d. Hinge gesahren.

Das beutsche Rote Rreug.

feine Aufgaben und feine Leiftungen.

= Das Rote Kreus ift entstanden unter dem Gin-brude der herzbewegenden Schilderungen, die der Schweizer Senrh Dunant bon ben Borgangen in ber

Schweizer Henry Dunant von den Borgängen in der Schlacht dei Solferino im Jahre 1859 gegeben hat. Erdarmende Mächstenliebe und Gerechtigkeitsgesühl sind seine Vaten gewesen. Es daut sich auf dem Grundsat der Genfer Kondention auf: Der verwundete Feind soll nicht mehr vernichtet, sondern geschont und geschüßt werden. Denn er ist als das Opfer seiner Pflicht zu betrachten, das nicht verdient, mehr geschädigt zu werden, als es durch die Kugel schon geschehen ist, die ihn kampsunfähig gemacht hat.

Das Rote Kreuz soll, wie die freiwillige Krankenpflege im Kriege überhaupt, in erster Linie eine Ergänzung des amtlichen Sanitätswesens sein, das auch dei bester Rüstung nicht immer in so großer Jahl am Orte des Bedarfs sein oder — bei den durch tattische Rüsten sein, das auch der sichten gebotenen Verschiedungen der känpfenden Truppen — dleiben kann, als die Sorge für die Verwundeten und Kranken es nötig macht. Auch sordern die Anhäufung der Truppen (Ausbildung oder Turchzug der Mesierden) und der vermehrte Rüsstrom der Berwundeten jerben) und der bermehrte Rudftrom der Bermundeten in die Heimat sowie vor allem ber Ausbruch bon Senden in ber militarifden und burgerlichen Bebolferung im eigenen Lande eine Gurforge, die feitens ber Militar-Medizinalverwaltung, und wenn fie auch ganz auf der Bobe ihrer Aufgabe fteht, vor allem deshalb nicht geboten werden fann, weil die fräftigsten und leistungsfähigsten ihrer Merzte und Sanitatsmannschaf-

ten in der borderen Linie unentbehrlich find.
Dat sich somit in den lettbergangenen Kriegen
— und nicht an letter Stelle auch im Balkanfeldzuge - Die Mitwirkung der freiwilligen Krankenpflege als unentbehrlich erwiesen, so ist anderseits auch dargetan worden, daß sie nur dann den erwarteten Rugen bringen kann, wenn sie in boller Uebereinstimmung mit ben militärischen Kommandostellen planmäßig borbereitet ist. In alsen Berichten kehrt das Lob über die trefflichen Einrichtungen wieder, die das Note Kreuz in Serdien seit Jahren geschaffen hatte, so daß es wäh-rend der Balkankämpse zu jeder Zeit mit glänzen-dem Erfolge da einspringen konnte, wo der Umfang der Aufanken die Kräfte des antlicken Fortistellanken der Aufgaben die Kräfte des amtlichen Sanitätsdienftes überstieg. In unborteilhaftem Gegensat hierzu steben die Schilderungen, die wir über die Einrichtungen in Bulgarien erhalten haben, wo in letter Stunde noch bersucht wurde, das bei der Mangelhaftigkeit des militärischen Sanitätswesens erst recht notwendige weißliche und männliche Pflegepersonal auszubilden und die einfachsten Bedarfsstüde in genügenden Mengen herbeizuschaffen. Auch in der Türkei hat der "Note Halbmond", der freilich noch nicht lange vorher gegründet worden war, nur sehr Lüdenhaftes und Unzureichendes geleistet, weil Fatalismus und Unentschlossenheit es an einer rechtzeitigen Bereitstellung der personellen und materiellen Mittel haben sehlen lassen.

Diese und manche andere Beobachtung müssen eine dringliche Warnung und Mahnung bilden für das deutsche Rote Kreuz, dassit zu sorgen, das nicht in letzer Stunde erst das Nötige geschieht, sondern das schoten fehren in Friedenszeiten, zumal wenn überall die Wolfen eines kommenden Krieges sich zusammenziehen wie in liche und mannliche Bflegeperfonal auszubilden und die

eines kommenden Krieges sich zusammenziehen wie in ber Gegenwart, alles sorgfältig durchdacht und zurecht-gelegt wird, um bei einem ploblich einsehen Sturm

gelegt wird, um bei einem plöglich einsehenden Sturm nicht überrascht zu werden und raklos dazustehen.
In dem Jahre 1911, aus dem die letzte umstassenden Statistik stammt, haben die 2044 männtlichen, den Rettungsdienst ausübenden Formationen des Roten Kreuzes (mit 2323, in hochherziger Weise und unentgelklich wirkenden Nerzten und 76 223 Mitgliedern) 1751 ständige Hisswachen, Unfallstationen vom Roten Kreuz und 6111 Unsallmeldestellen und ähnliche Einstickungen unterhalten. Mit 265 Ausganghile und durch richtungen unterhalten. Mit 265 Automobil- und durch Pferde fortbewegten Krankenwagen und 11 440 sonstigen Kranken-Transportgeräten stellten sie sich in den Dienst der öffentlichen Wohlschrt. In dem gleichen Jahre betrug die Zahl der ersten Hisselstungen bei plöglichen Unglücksfällen, soweit sie überhaupt regisstriert wurden, 351 878. Benn man bedenkt, daß inzwischen die Zahl der Sanitätskolonnen, Genossen zwischen die Bahl der Sanitätskolonnen, Genossenschaftsverdände und Samaritervereine vom Roten Kreuz in Deutschland sich auf 2252 mit 86 436 Mitgliedern vermehrt hat (Stand vom 31. August 1913), und wenn man serner erwägt, daß allenthalben das ernste Streben sich fühlbar macht, ähnliche Einrichtungen zum Wohle der Witbürger ins Leben zu rusen, so möge seder unbesangene Leser sich selbst darüber ein Urteil bisden, od die für solche Arbeiten aufgewendeten Mittel—ganz abgesehen von den ethischen Werten, die in dem Dienst junger Männer für die öffentliche Wohlsahrt liegen — vergebens dargeboten sind. liegen - bergebens bargeboten find.

Aus Weftdeutschland.

— Bingen, 23. Mai. Der im Kreise Bingen aufgebrachte Wehrbeitrag stellt sich auf 400 000 Mart. Davon entfallen allein auf die Stadt Bingen 250 000 Mart. Rur 8—10 v. H. der Steuerpflichtigen haben Wehrbeitrag zu bezahlen. Auch im Kreise Bingen hat ein Zugang an Kapitalvermögen durch den Generalbarden kattgefunden ein Zugang an Kapitalvermogen durch den General-pardon stattgesunden. Zu einem Einkommen don über 100 000—500 00 Mark sind für das Steuerjahr 1913-14 in der Rheinproding 1020 Zensiten veranlagt. Für den Regierungsbezirk Tüsseldorf sind allein 527 Zensiten in dieser Einkommensteuergruppe vorhanden, im Bezirk Köln 294, im Bezirk Aachen 110, Koblenz 53 und Trier 36. Bezüglich des Wehrbeitrages steht der Regierungsbezirk Tüsseldorf im ganzen Reiche an der Regierungsbezirk Duffeldorf im gangen Reiche an zweiter Stelle. Zensiten mit über 600 000—700 000 Mark Einkommen weist die Provinz 13 auf; 15 mit einem Einkommen bis 800 000 Mark; 16 mit 900 000 Mark; 3 mit über 900 000 Mark bis 1 Willion. Das Rieseneinkommen von mehr als 1 Willion Wark versteuern in Nülseldagt 14 Janis 1 William Kark versteuern in Nülseldagt 15 Versteuern 2000 versteuern in Nülseldagt 14 Janis 1000 versteuern in Nülseldagt 14 Janis 1000 versteuern in Nülseldagt 14 Janis 1000 versteuern in Nülseldagt 15 Versteuern 2000 versteuern 2 fteuern in Duffelborf 14 Benfiten, Roln 5, Erier 2 und Aachen 1.

- Nachen, 23. Mai. Die Aachener und Dinchener Fenerberficherungsgesellschaft erzielte im letten Geschäftsjahr einen Reingewinn von 4187356 Mart; sie zahlte wieder 100 Broz. Dividende. Die Auchener Rückersicherungsgesellschaft hatte einen Reingewinn von 1314615 Mart; sie zahlte 46% Proz.

Dividende.

Für das Pfingstfest u. das Frühjahl



ist ein schöner moderner Stiefel unentbehrlich. Wir empfehlen Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in ganz enormer Auswahl, schwarz u. farbig, in allen erdenklichen Lederarten u. Einsätzen, sowie Formen u. Ausführungen zu billigsten Preisen.

Damen-Stiefel

Herren-Stiefel

mod. Formen, mit und ohne Lackkappen . . . von 6 an elegante Ausführung

von 6 an neueste Form, solide

Jagdstiefel — Sportstiefel — Touristenstiefel — Tennis-Schuhe etc. Spezialität: Dr. Diehl Stiefel und Schuhe.

Schuhhaus ERNS

Marktstr. 23, Ecke Wagemannstr.

Telephon 3955.

Das langjährige Bestehen der Firma bürgt für unsere Reellität.

in vielen Gegenden find die Sperlinge nachgerade gur

geworden. Richt nur, bag bie breiften Spagen größeren Schaben in Garten und Felbern anrichten, werben fie auch gur bochft laftigen

Bugabe auf allen Guhnerhöfen, Buchtereien etc. Biel größer noch aber, als biefe sichtbare Schablichkeit, ift ber indirekte Schaden ber Sperlinge, benn überall ba, wo Sperlinge fich einniften, flüchten die nuglichen fleinen Gingvogel und mas bon ihnen nicht freiwillig weicht, wird mit rudfichtelofer Energie von ben ebenfo frichen wie wehrhaften Spagen verjagt ober gar getotet.

Bum Schuge unferer nünlichen Bogel ift beehalb die Bertilgung ober Ginfdrantung ber icabliden Spagen

unbedingt erforberlich.

Die bisher üblichen Fangarten mit Ret ober bas Begidiegen geitigen nur geringe Anfange. Erfolge, Die icheuen Spagen werben baburch nur borfichtiger und unerreichbarer, ihr Schaben aber bleibt berfelbe.

Bur wirklich wirtfamen Sperlinge. Bertilgung empfehle ich meine bauerhaften Fangnefier aus unberwüftlichem, naturroten Ton.

Die Fangnefter werden an bem an ber Oberfeite befindlichen Drabte fo aufgebängt, bag bie offene Seite ber Band jugetebrt ift, am beften an Birtichaftegebanben, Stallungen, Bobnhaufern etc. unter borfpringenden Dadern und gwar an ben bon ber Betterfeite abgefehrten Banden. Dan bermeibe jeboch, die Fangnefter fo bicht an Genftern ober Luden aufzuhängen, baf fie bon bier aus erreicht werden fonnen. Mle 3 Wochen - ber Sperling brutet 13-14 Tage - fieht man die Nefter nach, indem man fie einfach abnimmt und die Gier ober junge Sperlingsbrut ausschüttet. Das eingebaute Refichen läßt man in der Rifthoble und hangt diese wieder an Ort.

Wenn die Durchsicht ber Refter bei Dunkelheit geschieht, fo tonnen auch die alten Sperlinge, die fich im Reft befinden, mit Bilfe eines lantlos übers Reft geschlagenen Reges (Schmetterlings-

net) gefangen und getotet werben.

Bas mit biefer Befampfungsart erreicht werben tann, wies bor einigen Jahren ein Gutspachter im Rheingau nach, ber auf bie geschilberte Beife in einem einzigen Sommer 472 Gier und junge Sperlinge vernichtete und fo mit einem Schlage ber für ibn unerträglich geworbenen Spagenplage abgeholfen hatte.

Die immer brauchbar bleibenden Fangnefter liefere ich jum Breife bon 20 Bfg. pro Stud bei einer Minbeftabnahme von 20

Stud. Bur die Berpadung wird berechnet :

Bei Abnahme von 20 bis 99 Stud . . 2 Pfg. pro Stud " 100 Grud und mehr . 11/2 " " "1000 " " " . 1¹/_{2 "}

Der Breis ift möglichft niedrig gehalten, fodaß die nur ge. ringe Anschaffungetoften erforbernden Fangnefter in größeren Den-gen bezogen werden fonnen. Es empfiehlt fich, baß gleich mehrere aufammenbangende Gehöfte ober gange Genteinden gufammen bie Sperlingevertilgung mit Fangneftern burchführen. Für ein mittleres Geboft genugen eima 30 Fangnefter.

Rach erfolgreicher Unwendung tonnen bie Fangnefter an an-

bere Behöfte oder Gemeinden weitergegeben werden.

Balter Mengel Tonwarenfabrit

Bolgfirch a. Du. b. Lauban in Schles. Um auch die in biefiger Gemeinde immer frarter werdenbe Sperlingeplage ju befampfen, ericbeint es ratiam, baß fich bie Gebaubebefiger an dem in borftebenden Profpette naber erlauterten Bernichtungefampfe burch Bezug und Aufhangen von Fangnefter

Die hiefige Gemeinde beabsichtigt, die Fangnefter gu begieben und an die Gebäudebefiger jum Gelbftfoftenpreife abzugeben.

Bestellungen auf Fangnester werden bis jum 28. Mai er auf ber Burgermeifterei bierfelbft entgegengenommen.

Bierftadt, ben 20. Dai 1914. Der Bürgermeifter Pofmann.

Befanntmachung.

Mittwoch, den 27. Mai d. 38., mittage 12 Uhr, wird im Saale bes Rathaufes bier, die Grascreszeng von ben Begen, Rinnen, freien Blagen etc., ber biefigen Gemartung infolge Rachgebotes jum 2. Dale öffentlich meiftbietend verfteigert.

Bierftadt, den 23. Mai 1914.

Der Burgermeifter : Dofmann.

Bekanntmachung.

Bor bem Spielen im Ronigreich Breugen und ben übrigen Staaten ber Breußisch-Subbeutiden Rlaffenlotterien nicht jugelaffenen Lotterien und bor bem Bertaufe bon Lofen biefer Lotterien wird biermit gewarnt. Bu bem im Ronigreich Breugen und ben übrigen Staaten der Breugisch-Suddeutschen Rlaffenlotterien nicht zugelaffenen Lotterien geboren inebesondere Die Damburger Stadtlotterie, Die Roniglich-Sachfische Landeslotterie, bie Danische Rolonial (Rlaffen) Lotterien und bie ungarifde Rlaffenlotterie.

Bierftabt, ben 21. Dai 1914

Die Boligeiverwaltung Sofmann.

Privat-Krankenkasse Bierstadt.

Den Mitgliebern jur geff. Renntnis. Da es wieberholt porgetommen ift, daß Diglieder, ohne einen bom Borfigenben ausge. ftellten Krantenichein zu befigen, die Raffe in Anfpruch genommen baben, fühlt fich ber Borftand veranlaßt auf § 27 und § 28 unferer Sagungen die Mitglieder aufmertfam ju machen, wonach ber Argt nur mit einem bom Borfigenden ausgefertigten Rrantenichein in Anfpruch genommen werben darf. Bird biefes verfaumt, fo ift ber Borftand gezwungen, die Leiftungen ber Raffe gu berfagen, ba wir ftreng nach ben Statuten verfahren muffen.

Gleichzeitig werden bie Mitglieder auf § 10 Abf. C der Sag. ungen aufmertfam gemacht, wonach ber Borftand die Krantenbäufer, Mergte und Apotheten gu beftimmen bat. Als Rrantenbaufer ift bas Paulinenftift und bas Joseph-Sofpital ju Wiesbaden, als Mergte Berr Dr. Pfannmuller und Berr Dr. Seebens, beibe Bier-ftabi, als Zahnargt Berr Dr. Monreau, Gr. Burgftraße 16 und herr Mar Darowell, Dentift, Schulgaffe 6 II, beibe gu Wiesbaben, als Apothete bie Bilhelmsapothete in Biesbaden, beftimmt. Mit Spezialarzte ftebt ber Borftand jur Beit noch in Unterhandlung und werben bemnachft befannt gegeben.

Ber andere Mergie, Apotheten und Rrantenbaufer ale vom Borftand beftimmt find, in Anspruch nimmt, werden die Rranten-unterftugungen verfagt. § 27 ber Statuten.

Der Borftanb.

Drucksachen jeder Art

liefert ichnell nub billig

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.

Täglich 25 Liter Mild

abzugeben. Bierftadt, Schwarinaff

Schöne Fertel und eine Grube Diff ju te. G. Brandftetter, Gebenheimen But erhaltener

Siß= 11. Liegewagen billig ju vertaufen. 738 Räheres Wilhelmftr. 18.

Schulranzen



Grösste Auswahl Billigste Preise



A. Letschert, Wiesbaden, Faulbrunnenstra Reparatures.

letzt ist es Emeine Damen Ihren vorjährigen

Hut modernisieren zu lasse

Alte Hite werden bei mir mit bei

rer Sorgfalt behandelt pl langt nur tadellose Arb moderne Ausführung

Frau Sundhelm

Bruchleiden



Telefon 1439.

Bruchbänder

bieten auch in den fchwerften Fällen Silfe und Erleichterung! Durch die der Bruchpforte entiptes angesertigte Belotte wird der Bruch unbedient aus Thendeles Sil angesertigte Pelotte wird der Bruch unbedingt gurudgehalten und garantiere ich für tabellofen Gummistrümpfe, Leibbinden u. künstliche Glieder aller Systeme.

Jacob Keining,

Spezial-Geichäft für Bruchleibenbe. Maing, Brand 21

188888888888

Telefon 1439.